

# **Schulinternes Curriculum des Schiller-Gymnasiums für das Fach Kompetenz & Medien in der Erprobungsstufe (G9)**

## **Jahrgangsstufen 5 und 6**

## Gemeinsam stark werden in den KoMed-Stunden der Erprobungsstufe

Entsprechend dem Motto des Schiller- Gymnasiums Witten „**Gemeinsam stark werden**“ möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler darin stärken, selbstständig und voller Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten den Schulalltag und die Herausforderungen ihrer Lebenswelt zu meistern. Ebenso möchten wir den Kindern dabei helfen, ein verantwortungsbewusster Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der sie sich aufgehoben und unterstützt fühlen– denn nicht jede Herausforderung muss man alleine meistern. Wir knüpfen an ihre bereits erworbenen Kompetenzen aus der Grundschulzeit an und geben in den Kompetenz und Medien- Stunden (KoMed) in den Klassen 5 und 6 einen benotungsfreien Raum, um diese Kompetenzen zu vervollkommen. In der Jahrgangsstufe 5 gibt es hierfür pro Woche zwei KoMed-Stunden, in der Jahrgangsstufe 6 eine pro Woche.

Am Anfang steht natürlich das **Ankommen** in der neuen Schule, in der neuen Klasse, einem neuen Unterrichtsalltag usw. Gemeinsam erkunden die Kinder das Schulgebäude und lernen spielerisch wichtige Personen und Räume kennen. Das Kennenlernen der neuen Mitschülerinnen und Mitschüler steht ebenfalls im Fokus, wobei die Patinnen und Paten der Klassen regelmäßig an den KoMed- Stunden teilnehmen und z.B. Kennenlern- Spiele mit der Klasse spielen. Durch das gemeinsame Festlegen von Klassenregeln, Klassendiensten und der Gestaltung des neuen Klassenraums kreieren die Kinder eine sichere Lernatmosphäre und bilden die Grundlage für eine intakte und wertschätzende Klassengemeinschaft. In dieser können Ängste und Wünsche offen aus- und besprochen werden, auch unter Einbeziehung der **Schatzkisten**, die die Kinder aus den Grundschulen mitbringen. Schritt für Schritt lernen unsere Fünftklässler neue Fächer, Lehrkräfte und Mitarbeiter, AGs und Angebote der Mittagsbetreuung kennen.

Nur in einer Gemeinschaft, in der man sich wohl fühlt und respektiert wird, kann man erfolgreich und angstfrei lernen. Daher führen wir in Klasse 5 den **Klassenrat** ein, in dem die Kinder als Gemeinschaft Konflikte thematisieren und Lösungen vereinbaren können. Nach und nach übergeben die Lehrkräfte die Verantwortung für die Durchführung an die Kinder, die so im Sinne des **demokratischen Lernens** selbstständig und verantwortungsvoll miteinander ihr Zusammenleben in der Klassengemeinschaft gestalten und Konflikte selbstständig lösen.

Damit eng verbunden ist das **soziale Lernen**, um die Klassengemeinschaft als Gruppe zu stärken. Dabei geht es einerseits um das Schaffen und Bewahren einer Gemeinschaft, in der sich alle gegenseitig respektvoll und höflich begegnen, in der man wertschätzend diskutieren und auch mal streiten kann, in der sich jeder einzelne für die Gemeinschaft verantwortlich fühlt und entsprechend handelt, und in der man einander vertraut. Um dies zu trainieren, spielen wir z.B. Spiele zur Gemeinschaftsbildung aus der Erlebnispädagogik und reflektieren Auswirkungen unseres Verhaltens auf die anderen in Rollenspielen. Und wenn es doch mal Streit gibt? Wir erarbeiten und üben mit den Schülerinnen und Schülern Konfliktbewältigungsstrategien und stellen Anlaufstellen vor, wo sich Kinder Rat und Hilfe holen können, wenn sie selbst überfordert sind.

Neben den schon erwähnten Patinnen und Paten unterstützen auch weitere Personen mit ihrem Fachwissen und Können regelmäßig die KoMed-Stunden, etwa unsere Schulsozialarbeiterin und die Medienscouts. Sie vermitteln z.B. Problematiken rund um Gruppendruck, Mobbing und Sucht, indem sie mit den Kindern deren eigene Erfahrungen reflektieren und z.B. klären, wann eine Beleidigung in Mobbing umschlägt oder wann ein Suchtverhalten beginnt. Davon ausgehend werden, etwa in kleinen Rollenspielen, alternative Verhaltensweisen abgeleitet, die in solchen Drucksituationen helfen können.

Um selbstständig und möglichst ohne Schulfrust das eigene Lernen am Gymnasium zu organisieren, **lernen** die Kinder im KoMed- Unterricht das **Lernen**. Dazu gehören schon kleine Dinge, z.B. dass wir über die Einrichtung des Schreibtisches zuhause sprechen, einen Tornistercheck machen (viele, was in den Taschen schlummert, kann oft zuhause gelassen werden, um den Rücken nicht unnötig zu belasten), individuelle Bedingungen für ein lernförderliches Arbeitsumfeld besprechen, um gute Lernzeiten entsprechend dem Biorhythmus' wissen, einen Hausaufgabenplan erstellen, kooperative Arbeitsmethoden für den Unterricht kennenlernen und üben, eine sinnvolle Vorbereitung auf Klassenarbeiten besprechen usw. Hilfe gibt dabei auch der Schiller-Planer, den wir einbinden.

Lernen lernen bedeutet aber heute auch, dass der **Umgang mit digitalen Medien** geübt wird und die alltägliche Mediennutzung kritisch hinterfragt wird. Dies bildet einen Schwerpunkt im KoMed-Unterricht, der auch von den Medienscouts unserer Schule mitgestaltet wird, sodass Kinder von Kindern lernen können.

Zum Alltag der meisten Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen gehört inzwischen das Verwenden eines Smartphones oder die Nutzung eines Computers und das Surfen im Internet. Wir vermitteln den Kindern in praktischen Arbeitsphasen die Verwendung von gängigen Textverarbeitungsprogrammen und power point etc., um sie darin zu stärken, ihre Fähigkeiten für den Lernprozess, etwa für das Erstellen von Referaten, ebenfalls sicher zu nutzen. Wichtig ist es uns dabei auch, die Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, welche Internetquellen für Recherchen geeignet sind und welche nicht. Dafür werden wir Kriterien für ein sicheres Recherchieren im Netz aufstellen. Das Verhalten in Chats und die Frage, was man im Internet über sich preis gibt und was nicht, ist ebenfalls ein wichtiges Thema, das die Lebenswelt der Kinder direkt betrifft. Den eigenen täglichen Medienkonsum einmal kritisch unter die Lupe zu nehmen, ist uns auch ein wichtiges Anliegen: Wie oft und wofür nutze ich das Internet? Wie beeinflussen Medien meine Wahrnehmung und mein Verhalten, etwa durch Werbung? Wieviel Computerspielen ist gut für mich? Um sich dessen bewusst zu werden, fertigen die Kinder z.B. individuelle Medientagebücher an, in denen die eigene Mediennutzung dokumentiert wird.

Letztlich möchten wir in den KoMed-Stunden die **Selbstkompetenz** der Kinder stärken, denn auch sie erfahren viel Stress und empfinden auch Leistungsdruck. Wir möchten sie ermutigen, ihre Stärken wahrzunehmen und so ihr Selbstvertrauen auszubauen. Klassenarbeiten etwa zählen für Kinder zu Stressverursachern. Daher lernen die Kinder im KoMed- Unterricht verschiedene Möglichkeiten kennen, um in Stresssituationen gelassen zu bleiben und probieren diese aus, um individuell für sich wirksame Methoden zu nutzen, z.B. Atem- und Klopftechniken, Phanasiereisen. Kinder, die achtsam mit sich und anderen umgehen, haben die Kraft, souverän und gestärkt mit den zahlreichen Anforderungen ihres Schul- und Alltags umzugehen.

**Durch das Fach Kompetenz und Medien (KoMed) in der Erprobungsstufe möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern das Rüstzeug mitgeben, um „gemeinsam stark“ zu werden.**

Anmerkung zum Reihenaufbau:

Da alle Themen Bezüge zueinander aufweisen, wodurch sich viele verschiedenen Verknüpfungsmöglichkeiten ergeben. Je nach den individuellen Bedürfnissen der Klassen sind Reihenfolge und Schwerpunkte daher frei zu setzen.

UNTERRICHTSVORHABEN IM FACH KOMPETENZ UND MEDIEN THEMENÜBERBLICK JAHRGANGSSTUFE 5.1	Umfang (Wochenstunden)
1. Ankommen am „Schiller“ – Wir werden eine Klassengemeinschaft	10
2. Lernen lernen: Wir lernen selbstständig am „Schiller“	25
Summe der Wochenstunden:	35
	Stand: 27.08.2019

UNTERRICHTSVORHABEN IM FACH KOMPETENZ UND MEDIEN THEMENÜBERBLICK JAHRGANGSSTUFE 5.2	Umfang (Wochenstunden)
1. Lernen lernen mit digitalen Medien	10
2. Soziales Lernen: Wir lernen gemeinsam	10
3. Demokratie lernen: Einführung des Klassenrats	5
4. Selbstkompetenz : Ich schaff' das schon! – Vertrauen und Stressbewältigung	10
Summe der Wochenstunden:	35
	Stand: 27.08.2019

UNTERRICHTSVORHABEN IM FACH KOMPETENZ UND MEDIEN THEMENÜBERBLICK JAHRGANGSSTUFE 6.1	Umfang (Wochenstunden)
1. Soziales Lernen: Konfliktlösungsstrategien und Umgang mit Gruppendruck	8
2. Medienkompetenz : Verhalten in Chats und Umgang mit Cybermobbing	10
Summe der Wochenstunden:	18
	Stand: 27.08.2019

UNTERRICHTSVORHABEN IM FACH KOMPETENZ UND MEDIEN THEMENÜBERBLICK JAHRGANGSSTUFE 6.2	Umfang (Wochenstunden)
1. Suchtprävention	8
2. Medienkompetenz: Reflektierter Umgang mit dem eigenen Medienkonsum	10
Summe der Wochenstunden:	18
	Stand: 27.08.2019

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.

**Kompetenzerwartungen**

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Ankommen am „Schiller“ – Wir werden eine Klassengemeinschaft	10 Wochenstunden	5.1

**Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule**

<b><u>Absprachen zu Kooperationen:</u></b> Paten, Schulsozialarbeit	<b><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></b> entfällt
--	--

**KOMPETENZERWERB**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

... können sich in der Schule orientieren, kennen die für sie wichtigen Räume (z.B. Mensa, Sekretariat, ...) und Ansprechpartner (z.B. Sekretärinnen, Haustechniker, Paten, Schulsozialarbeiterin, SV, ...).

... kennen und befolgen die Schulordnung der Schule.

... lernen sich durch die Vorstellung der in der Grundschule erarbeiteten Schatzkisten kennen.

... erarbeiten gemeinsam Klassenregeln, die eine gute und wertschätzende Lernumgebung ermöglichen soll.

... gestalten ihren Klassenraum.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Lernen lernen: Wir lernen selbstständig am „Schiller“	25 Wochenstunden	5.1

**Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule**

<b><u>Absprachen zu Kooperationen:</u></b> (Paten, Schulsozialarbeit, Medienscouts...)	<b><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></b> entfällt
---	--

**KOMPETENZERWERB**

**Die Schülerinnen und Schüler**

... lernen ihre **Tasche** gemäß dem Stundenplan zu **packen**, so dass alle für den Unterricht notwendigen Materialien für den folgenden Tag vorhanden sind, gleichzeitig aber auch unnötige Materialien aussortiert werden.

... erstellen einen **Bücherplan**, der es jedem Kind ermöglicht, die Gesamtmenge der notwendigen Schulbücher pro Tag mit dem Sitznachbarn / der Sitznachbarin zu teilen, so dass jedes Kind nur die Hälfte der Bücher pro Tag zu tragen hat.

... lernen, einen **Kalender** für Schultermine und einen **Hausaufgabenplaner** zu führen. Dies kann entweder mit dem „Schiller-Planer“, der beide Aspekte vereint, realisiert werden oder mit einem Kalender und einem Hausaufgabenheft in getrennter Form.

... lernen Möglichkeiten kennen, ihre **Lernzeiten**, also die Zeit für Hausaufgaben, Vor-/Nachbereitung des Unterrichts und der Klassenarbeiten sinnvoll und strategisch zu planen.

... lernen Wege und Methoden kennen, sich auf **Klassenarbeiten vorzubereiten** wie z.B. das Arbeitspensum einzuteilen, Regeln / Vokabeln o.ä. zu memorieren, Verknüpfungen zu erstellen, Wiederholungsmethoden anzuwenden etc.

... lernen, ihren Arbeitsplatz zu Hause, also ihren **Schreibtisch**, so einzurichten, dass sie dort konzentriert und entspannt arbeiten können.

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Selbstkompetenz: Ich schaff' das schon! – Vertrauen und Stressbewältigung	10 Wochenstunden	5.2

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<u>Absprachen zu Kooperationen:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbindung der Schatzkiste</li> <li>- Schulsozialarbeit</li> </ul>	<u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u> entfällt

<u>KOMPETENZERWERB</u>
<p><u>Die Schülerinnen und Schüler können...</u></p> <p>... ein Bewusstsein für das eigene Selbstbild entwickeln.</p> <p>... durch positive Rückmeldungen ihr Selbstbild und das Vertrauen in die eigenen Stärken entdecken und Schwächen annehmen.</p> <p>... Charakteristika selbstsicheren Verhaltens kennen lernen und gemeinsam Strategien zur Umsetzung entwickeln.</p> <p>... sich mit persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen auseinandersetzen, die sie in der Lebenswelt Schule gemacht haben, um aktiv das eigene Verhältnis zum Schulalltag zu gestalten.</p> <p>... benennen, welche Bedeutung und Funktion Gefühle haben.</p> <p>... erkennen, dass Angst und Stress jeden betreffen und lernen Strategien, um mit Stress- und Angstsituationen umzugehen.</p>

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Soziales Lernen: Wir lernen gemeinsam & Konfliktlösungsstrategien und Umgang mit Gruppendruck	18 Wochenstunden	5.2, 6.1

**Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule**

<p><b><u>Absprachen zu Kooperationen:</u></b> Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin sowie den Lerncoaches der Schule soll in diesem UV vertieft werden. Die Schülerinnen und Schüler erfahren so, wo, wann und wie sie weitere Unterstützung erhalten können.</p>	<p><b><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></b>  entfällt</p>
--	---

**KOMPETENZERWERB**

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

- ... die Menschen um sich herum wertschätzen und sie lernen, andere zu respektieren.
- ... ein guter Teamspieler sein und sie lernen, gemeinsam stark zu sein.
- ... Freude am gemeinsamen Lernen gewinnen.
- ... Regeln, Pflicht und Verantwortung verstehen und tragen lernen.
- ... sich in der Klassengemeinschaft und für ein besseres Klassenklima einsetzen.
- ... verschiedene „Werkzeuge“ einsetzen, um einen gelungenen Umgang miteinander zu pflegen.
- ... im Rahmen des Förderunterrichts verpassten oder unverstandenen Unterrichtsstoff individuell vertiefen bzw. wiederholen.
- ... sich selbstständig an weitere in der Schule tätige (Lern-)Begleiter (z.B. Schulsozialarbeiterin, Lerncoaches) wenden, um Probleme und Konflikte aufzuarbeiten.



<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Demokratie lernen: Einführung des Klassenrats	5 Wochenstunden	5.2

<u>Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule</u>	
<p><b>Absprachen zu Kooperationen:</b> (Paten, Schulsozialarbeit, Medienscouts...)</p>	<p><b><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></b> Medienkompetenzrahmen: 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>

<u>KOMPETENZERWERB</u>
<p><b><u>Die Schülerinnen und Schüler können...</u></b></p> <p>... ihr Zusammenleben in ihrer Klasse gestalten</p> <p>... über selbstgewählte Themen demokratisch beraten, diskutieren und entscheiden</p> <p>... ihre Kommunikationsfähigkeit trainieren und soziale und demokratische Kompetenzen entwickeln</p> <p>... üben demokratisch zu handeln und Demokratie selbst gestalten, beispielsweise durch die Wahl eines Klassen-sprechers, der ihre Interessen auf den verschiedenen Ebenen (klassenintern und über die Grenzen der Klasse hinaus) vertritt</p>

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Medienkompetenz: Lernen lernen mit digitalen Medien & Verhalten in Chats und Umgang mit Cybermobbing & Reflektierter Umgang mit dem eigenen Medienkonsum	30 Wochenstunden	<b>5.2, 6.1, 6.2</b>

**Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule**

<p><b><u>Abspraken zu Kooperationen:</u></b> Verschiedene Aspekte des Themas im Bereich „3. Kommunizieren und Kooperieren“ werden durch Workshops der Medienscouts behandelt.</p>	<p><b><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></b> Die Teilbereiche „1. Bedienen und Anwenden“, „2. Informieren und Recherchieren“ sowie „3. Kommunizieren und Kooperieren“ aus dem Medienkompetenzrahmen werden behandelt. Die Aspekte aus dem Medienkompetenzrahmen, die abgedeckt werden, sind in Klammern aufgeführt.</p>
---	--

**KOMPETENZERWERB**

**Die Schülerinnen und Schüler können...**

- ... verschiedene digitale Werkzeuge (z.B. Word und Power Point) und deren Funktionsumfang kennenlernen, auswählen sowie kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2),
- ... Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen sowie Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren (MKR 1.3),
- ... Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1),
- ... Regeln für die digitale Kommunikation und Kooperation kennenlernen, formulieren und einhalten  
→ Workshop der Medienscouts (MKR 3.2),
- ... persönliche und gesellschaftliche Risiken von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennenlernen und nutzen  
→ Workshop der Medienscouts (MKR 3.4).
- ... unterschiedliche Medien kennenlernen, auswählen und reflektiert anwenden sowie mit diesen verantwortungsvoll umgehen (MKR 1.1),

<u>Thema</u>	<u>Umfang/ Zeitplanung</u>	<u>Jahrgangsstufe</u>
Suchtprävention	8 Wochenstunden	6.2

**Entscheidungen zu fachübergreifenden Bezügen innerhalb der Schule**

<p><b><u>Absprachen zu Kooperationen:</u></b> Schulsozialarbeit, mögliche Verbindung mit dem Wettbewerb: be smart, don't start</p>	<p><b><u>Bezug des geplanten UV zum Medienkompetenzrahmen und dem Medienkonzept der Schule:</u></b> entfällt</p>
--	--

**KOMPETENZERWERB**

**Die Schülerinnen und Schüler ...**

- ... reflektieren, wie sie sich in diesen Stimmungslagen verhalten.
- ... können ihre Bedürfnisse erkennen und beschreiben.
- ... sollen das eigene Belohnungssystem durchschauen und mögliche alternative Belohnungen erarbeiten.
- ... hinterfragen die mit Suchtmitteln verknüpfte Außenwirkung (Coolness).
- ... können Genuss/Gebrauch und Missbrauch in unterschiedlichen Konsumformen unterscheiden (z.B. Handynutzung, Süßigkeiten, Arzneimittel, Rauchen).
- ... erkennen die gesellschaftliche Verbreitung von Konsum- und potentiellen Suchtmitteln.
- ... lernen Hilfsangebote im Fall von Abhängigkeit kennen.
- ... lernen und üben, deutlich Nein zu sagen, wenn sie etwas nicht möchten.
- ... können Gruppendruck erkennen und benennen und mögliche Strategien des Nein-Sagens in Rollenspielen ausprobieren.
- ... erleben sich als selbstwirksam und überwinden/vermeiden „Opferrollen“.